

# International

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **150 (1984)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# International

## BR Deutschland

### 37-Millionen-Mark-Auftrag für Tornado-Ausbildungssystem

Der Geschäftsbereich Hochfrequenztechnik von AEG-Telefunken erhielt von der Panavia Aircraft GmbH, München, einen 37-Millionen-Mark-Auftrag zur Lieferung von Simulations-Systemen für die elektronische Kampfführung zur Ausbildung der Tornado-Besatzungen der deutschen Luftwaffe und Marine. Viele Eigenschaften des neuen Mehrzweckkampfflugzeuges Tornado, von dem die Bundeswehr 322 Stück bestellt hat, sind nur durch den Einsatz modernster elektronischer Technologien ermöglicht worden. So kann der Tornado z. B. selbst in der Nacht mit hoher Geschwindigkeit nur 60 Meter hoch über dem Erdboden fliegen. Auf Hügel und Täler reagiert er dank eines speziellen Radargerätes selbstständig, ohne dass der Pilot eingreifen muss. Gegen solche Flugzeuge werden elektronische Kampfführungssysteme (Eloka-Systeme) eingesetzt, wie z. B. Radarwarngeräte,



Fluglehrer an der Ausbildungskonsole.



Cockpit des Tornado-Flugsimulators.

Täusch- und Störsender. Die Besatzungen der Tornado-Flugzeuge werden jetzt mit den Eloka-Simulatoren auf diese Situationen vorbereitet, und es werden entsprechende Gegenmassnahmen eingeübt. jst

## USA

### Geheimnisvoller Flugzeugabsturz in den Vereinigten Staaten

Wie bekannt wurde, soll der US-Luftwaffengeneral Bond beim Absturz eines Stealth-Flugzeuges den Fliegertod erlitten haben. General Bond war Unterchef beim USAF-System Command und in dieser Stellung massgebend an der Entwicklung des Lockheed F-19 Stealth Bombers beteiligt.

In der international bekannten Fachzeitschrift Aviation Week sind zu diesem Unfall einige Einzelheiten veröffentlicht worden, die einen Einblick in die Flugerprobung solcher Stealth-Prototypen gewähren könnten. Aufgrund der nationalen Sicherheit wird die Person, die General Bond den Auftrag zu solchen Testflügen erteilen konnte, ebenso geheim gehalten wie die diversen Sicherheitsvorkehrungen, die dieses Entwicklungsprojekt mehrfach umgeben. Laut Aviation Week stürzte General Bond nicht mit einem Stealth-Flugzeug, sondern mit einem sowjetischen Abfangjäger vom Typ Mig-23 Flogger ab, mit dem er über dem Luftwaffenstützpunkt von Tonopah einen Testflug unternehmen wollte. Es ist möglich, dass in gewissen Bereichen die Mig-23 ein gefährliches Flugverhalten zeigt, auf jeden Fall geriet die Maschine bei hoher Geschwindigkeit und entsprechender Flughöhe unerwartet in eine un stabile Fluglage und konnte nicht mehr unter Kontrolle gebracht werden. Beim Rettungsversuch mit dem Schleudersitz erlitt General Bond einen Genickbruch, dabei soll auch der Fallschirm zerfetzt worden sein. Dieses sowjetische Fluggerät modernster Bauart erhielten die Amerikaner von der ägyptischen Luftwaffe, die einige dieser Abfangjäger noch im Einsatz behält. Die amerikanische Luftwaffe ist bereits im Besitz von sowjetischen Mig-21-Flugzeugen, währenddem die Sowjets unter anderem eine französische Mirage F1 vorführen könnten. RCB

## Sowjetunion

### Die Luftverteidigung der Sowjetunion

Organisation: Die Verteidigung des sowjetischen Luftraumes verwendet sämtliche im Westen bekannten C<sup>3</sup>-I-Methoden der Luftabwehr. Die zentrale Kommandostelle befindet sich in Moskau. Sie befehligt: Frühwarnnetz, Boden-Luft-Lenk Waffen und Abfangjäger. Das Gebiet der Sowjetrepubliken wird in 10 Luftverteidigungsbezirke und das vorgelagerte Osteuropa als Pufferzone in 10 Abwehrbereiche aufgeteilt. Dank der Hochrüstung ist es den Sowjets gelungen, ihr Staatsgebiet mit mehreren, sich gegenseitig überdeckenden Luftab-

weherschirmen zu überziehen. 1200 Abfangjäger und 10 000 SAM-Abschussrampen sind auf über 900 strategisch wichtige Zonen verteilt worden, währenddem gleichzeitig 2000 Abfangjäger mit 1800 taktischen Boden-Luft-Lenk Waffenbatterien den Schutz der sowjetischen Grenzverteidigung übernommen haben. Sämtliche Fliegerkräfte sind in 16 Front-Luft-Armeen zusammengefasst, wovon die Hälfte für die Verteidigung der westlichen Militärbezirke vorgesehen ist. Be.

### Neue sowjetische Militäreisenbahn

Im sowjetischen Breitspursystem hat die UdSSR eine strategisch wichtige Eisenbahnlinie gebaut, die aus der UdSSR durch den nordöstlichen Zipfel Ungarns bis zur ungarisch-rumänischen Grenze führt. Damit ist erstmals eine Breitspurstrecke über das eigene Territorium bis an die Grenze eines dritten Landes geführt worden. Es handelt sich allein um eine Linie für Militärtransporte und logistische Ausrüstungsgüter, denn für den zivilen Reiseverkehr endet die Breitspur nach wie vor am Grenzübergang nach Ungarn. Die eingeleisig geführte und nicht elektrifizierte Strecke verläuft parallel zur alten ungarischen Normalspur. Eine Weiterführung bis zur jugoslawischen Grenze gilt als wahrscheinlich. jst

### Die «Frogfoot», das sowjetische Gegenstück zur Fairchild A-10

Seit 1983 fliegt die Sukhoi SU-25 Frogfoot (siehe Bild) Einsätze in Afghanistan. Dieses robuste Schlachtflugzeug wird durch zwei R-13-300-Triebwerke angetrieben und erreicht eine Geschwindigkeit von etwa 880 km/h. Der Einsatzradius soll angeblich 550 km betragen. Das ist selbst für taktische Einsatzflüge bescheiden. Mit der polyvalenten Auslegung und dem Einsatz dieses Nahunterstützungsflugzeuges von behelfsmässig angelegten Landebahnen wird dieser Nachteil bei weitem aufgewogen. Neben den klassischen Rüstsätzen ist die SU-25 speziell auch für «schmutzige Waffen» eingerichtet worden. Darunter versteht man Napalm, «Fuel-Air-Explosives», Streu- und Schüttbomben. Kernstück der Waffenanlage bildet die mehrläufige Vulcan-Schnellfeuerkanone sowjetischer Bauart. Bei einer Flügelspannweite von 15 Metern und zahlreichen Aufhängevorrichtungen kann diese Sukhoi-Maschine eine Waffenzuladung von 4000 kg ins Zielgebiet bringen. Be.



Von unserem Osteuropakorrespondenten

### Wapa-Manöver in Ungarn

Kaum drei Wochen nach dem Abschluss der Sommerübungen der ungarischen Streitkräfte, die unter dem Decknamen «Sopron-84» stattgefunden hatten, fanden in Nordwest-Ungarn vom 27. bis 30. Juni unter der Bezeichnung «Donau-84» taktisch operative Manöver des Wapa statt, an denen mit modernsten Waffensystemen ausgerüstete ungarische, tschechoslowakische und sowjetische Truppen in der Gesamtstärke von 16 000 Mann teilnahmen. Ziel der Manöver war die Schulung der Zusammenarbeit der an diesen teilnehmenden Truppen bei einem mit starken Panzer-, Artillerie-, Raketen- und Luftwaffeneinheiten konzentriert durchgeführten schnellen Angriff, bei dem vor allem die grosse Zahl der eingesetzten Kampfhelikopter auffiel. Gleich am ersten Tag fanden eine Überquerung der Donau mit Hilfe militärischen Brückengeräts und Scharfschiessübungen motorisierter Schützenverbände unter «besonders schweren Kampfverhältnissen» statt. Im Übungsgelände Hajmáskér, nördlich vom Plattensee, wurden Scharfschiessübungen auch der an den Manövern teilnehmenden Raketen- und Luftstreitkräfte durchgeführt. Es wurden das erste Mal sowjetische MIG-23- und SU-24-Kampfflugzeuge sowie Kommandoeinheiten, sogenannte «Speznas», in Ungarn bei gemeinsamen Wapa-Übungen eingesetzt. Im Mittelpunkt der Manöver stand unter anderem die schnelle Besetzung eines Militärflugplatzes in der Nähe von Veszprém, um diesen für die Landung von Truppentransportern zu sichern. Dabei wurden drei Dutzend Transporthelikopter verwendet, die etwa 300 Mann «Speznas» an Bord hatten. Diese sprangen aus den mit einer 30 bis 35 Kilometer Geschwindigkeit etwa 3 bis 4 Meter über die Erde fliegenden Maschinen ab und nahmen den Kampf sofort auf, um die Kommandozentrale des Flugplatzes auszuschalten. Kurz nachher trafen LL-Einheiten zu ihrer Verstärkung ein. Die Manöver wurden vom Generalstabschef des Warschauer Paktes, Armeegeneral Anatoli Gribkow, überwacht.

Ungarn hat für die Sowjetunion durch seine geographische Lage eine besondere Bedeutung und dient dieser südlich der Karpaten als strategische Drehscheibe für militärische Operationen in alle Richtungen. Hier befindet sich auch das Hauptquartier der aus 2 Panzer- und 2 Mot Schützendivisionen sowie aus der 59. Frontluftarmee bestehenden sowjetischen «Armeegruppe Süd». Diese kann als vorgeschobener Posten der im sowjetischen Militärbezirk Karpaten stationierten 14 Divisionen betrachtet werden. Aus diesem Grunde bauten die Russen für Truppenverschiebungen auch eine auf Breitspur umstellbare Schienenstrecke in Ostungarn aus. Diese erhielt in der letzten Zeit eine bei der ungarischen Grenzstadt zu der Sowjetunion, Záhony, beginnende 80 Kilometer lange Abzweigung bis zu der rumänischen Grenze. Eine weitere Abzweigung soll demnächst in Richtung Jugoslawien gebaut werden. Im Raum südlich des Plattensees wurden seit

1980 Teile von Kommandostäben, so zum Beispiel in Szekszárd eine LL-Division, und Depots der im Militärbezirk Karpaten stationierten sowjetischen Divisionen eingerichtet. Damit könnten im Ernstfall weitere Truppen aus der Sowjetunion in kürzester Zeit nach Ungarn verlegt werden.

### Pentagon-Bericht über neue sowjetische Waffen

Einem Bericht des Pentagon zufolge wurde in der Sowjetunion im vergangenen Jahr die Produktion von achtzehn neuen Waffensystemen begonnen. Zu diesen gehören unter anderem ein neuer mittelschwerer Kampfpanzer, ein verbesserter Schützenpanzer, das hypermoderne Kampfflugzeug SU-27, ein U-Boot zum Abschluss von Marschflugkörpern, drei neue Typen von Angriffs-U-Booten sowie die verbesserten Modelle der SS-18- und SS-19- Interkonti-

entalraketen. Die Studie weist darauf hin, dass keines der neuen Waffensysteme als Reaktion auf die verstärkten Rüstungsanstrengungen der Reagan-Administration betrachtet werden kann, da Moskau ihre Entwicklung bereits vor 1976 begonnen hat.

### Berufssportler und «Speznas»

Laut Aussage des abgesprungenen früheren sowjetischen Offiziers, der im Westen unter dem Pseudonym Viktor Suworow lebt und verschiedene Bücher über die sowjetischen Streitkräfte veröffentlicht hat, gehören zu den als «Speznas» bezeichneten Kommandotruppen auch zahlreiche Berufssportler. Dementsprechend befindet sich das Ausbildungszentrum dieser Einheiten im sogenannten «Olympiendorf» in der Nähe von Kirowograd. Laut Suworow bestehen drei Regimenter und 20 Kompanien der 30 000 Mann starken «Speznas» ausschliesslich aus Berufssportlern. ■

Denken Sie an eine Erweiterung  
oder an einen neuen

# Industriebau Gewerbebau

... dann können Sie nicht früh genug mit  
uns sprechen, denn wir sind Spezialisten für die Planung und  
Realisierung von Nutzbauten und wir beherrschen

- Stufe 1 Exakte Bedürfnis-Definition
- Stufe 2 Erarbeiten eines optimalen Betriebsablaufes
- Stufe 3 Funktionelle Projektierung mit Alternativen
- Stufe 4 Schnelle und wirtschaftliche Bau-Ausführung

**Bürli garantiert für: Funktion, Preis, Termin und Qualität.**

Sprechen Sie mit uns

## Bürli AG

Generalplanung und  
Generalunternehmung  
für Industrie-, Gewerbe-  
und Kommunalbauten



Brandisstrasse 32  
8702 Zollikon  
Postfach 26, 8034 Zürich  
Tel. 01-3919696

Bürli AG Luzern  
Sempacherstrasse 32  
6003 Luzern  
Tel. 041-231515

## Gutschein

für gratis Richtpreis-  
Berechnung Ihrer Bauidée

Name: \_\_\_\_\_  
Strasse: \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort: \_\_\_\_\_  
Telefon: \_\_\_\_\_